

Magnetresonanztomographie (MRT)

Hier wird der Körper einem starken Magnetfeld ausgesetzt und die Veränderung der Gewebesignale aufgefangen. Über einen Computer werden Bilder errechnet. Diese Methode erlaubt es, genauere Veränderungen von Organstrukturen zu erkennen. Es besteht keinerlei Strahlenbelastung und es müssen keine jodhaltigen Kontrastmittel verwendet werden. Die Untersuchung ist nicht möglich bei Patienten mit metallischen Implantaten (künstliche Herzklappe, Herzschrittmacher, Gelenkprothesen).